

ERSCHEINUNG DES HERRN

Was das Kamel erzählt

Vorbereitung

- **Krippe oder Bild von der Krippe
(ohne Könige und Kamele)**

Figur eines Kamels (evtl. Stofftier) Bild ausdrucken

- **Krippenbild ausdrucken**





Einführung

Schon seit vielen Tagen feiern wir Weihnachten und freuen uns über die Geburt des Jesuskindes. In dieser Zeit finden wir überall viele Krippen, sicher auch zu Hause.

In dieser Krippe sehen wir alle Figuren, die an Weihnachten sind: Das Jesuskind, Maria und Josef, Engel und Hirten. Am heutigen Tag kommen noch weitere Besucher hinzu, denen ein Licht erschienen ist, ein Stern, der ihnen den Weg gezeigt hat.

Kyrie-Rufe

Wir wollen das Jesuskind in der Krippe grüßen:

1 Jesus, wir wollen bei dir sein wie Maria und Josef.

Herr, erbarme dich.

2 Jesus, wir freuen uns über dich wie die armen Hirten.

Christus, erbarme dich.

3 Jesus, wir loben und preisen dich wie die Engel.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Ewiger Gott, du erleuchtest alle, die an dich glauben.
Offenbare dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen
das Licht deiner Herrlichkeit schauen. Wir danken dir durch
Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Ps 147,12-15.19-20

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Jerusalem, preise den Herrn,
lobsinge, Zion, deinem Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.

Er verschafft deinen Gesetzen Frieden
und sättigt dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, rasch eilt sein Befehl dahin.

Er verkündet Jakob sein Wort,
Israel seine Gesetze und Rechte.

An keinem anderen Volk hat er so gehandelt,
keinem sonst seine Rechte verkündet.

[Evangelium: Joh 1,1-5.9-14/ leichte Sprache](#)

Einheitsübersetzung

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Alternativ: Jesus ist in Bethlehem geboren.
Das passiert zur Zeit von König Herodes.
Dann kommen Männer aus dem Osten nach Jerusalem.
Die Männer sind Priester und Gelehrte.
Die Männer gehen zu König Herodes.
Die Männer fragen:

Wo ist der neue König?
Wo ist der neue König über die Juden?
Wir haben den Stern von dem neuen König gesehen.
Wir kommen von weit her.
Aber schon bei uns zu Hause haben wir den Stern von dem neuen
König gesehen.
Wir kommen darum zu dir.
Du bist der König.
Und wir wollen jetzt den neuen König ehren.

Da ist der König Herodes erschrocken!
Und alle Leute in Jerusalem sind erschrocken!
(Hat Jerusalem einen neuen König? Nein!
Da ist nur König Herodes in Jerusalem.)

König Herodes ruft die Priester und die Schriftgelehrten.
König Herodes fragt die Priester und Schriftgelehrten:
Wo soll der König geboren werden?

Die Priester und Schriftgelehrten sagen: In Bethlehem.
Denn das sagen die Propheten:
Du, Stadt Bethlehem, bist wichtig.
Aus Bethlehem kommt ein neuer König.
Der neue König soll das Volk Israel hüten.

König Herodes lässt die Männer wieder zu sich kommen.
Herodes fragt genau nach dem Stern.
König Herodes sagt:
Ich denke: Der neue König ist ein Kind.
Geht und sucht nach dem Kind! Ihr findet das Kind? Gut.
Bitte kommt wieder zu mir. Erzählt:
Wo ist das Kind? Ich will auch kommen.
Und ich will das Kind ehren. Denn das Kind ist ein König.

Die Männer hören dem König Herodes zu.
Dann gehen die Männer. Die Männer sehen wieder den Stern.
Die Männer kennen den Stern.
Die Männer haben den Stern schon zu Hause gesehen.
Der Stern geht vor den Männern. Der Stern bleibt stehen.
Dort ist das Kind. Die Männer sehen den Stern.
Die Männer freuen sich sehr.
Die Männer gehen in das Haus.
Die Männer sehen das Kind und die Mutter Maria.
Die Männer ehren das Kind.
Die Männer knien nieder.
Die Männer schenken dem Kind Schätze.
Die Männer geben dem Geschenke.
Das sind Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Dann kommt die Nacht.
Die Männer schlafen. Die Männer träumen.
Gott sagt:
Geht nicht wieder zu König Herodes!

Die Männer nehmen also einen anderen Weg.
Und die Männer gehen zurück nach Hause.
Die Männer gehen nach Hause.

Erklärung *Bild von der Krippe zeigen*

Diese Krippe ist noch nicht ganz vollständig.

Einige wichtige Figuren fehlen noch.

Es sind die „Heiligen Drei Könige“ mit ihren

Geschenken. Es sind die Sterndeuter aus dem Osten, andere sagen die „drei Weisen aus dem Morgenland“.

Sie kommen erst am 6. Januar dazu.

Aber: Sie sind bereits unterwegs.

Meistens haben diese neuen Krippenfiguren auch

Tiere dabei. Weil aus fernen Ländern kommen,

sind ihre Lasttiere Kamele.

Figur oder Bild eines Kamels zeigen

Das Kamel möchte uns etwas von seiner Reise zum Jesuskind erzählen und es hat uns etwas Wichtiges zu sagen. Was kann uns wohl ein Kamel erzählen?

Kamel: Oh, ich kann euch eine Menge erzählen. Denn ich habe auch eine Menge erlebt.

Ich gehöre zu den Sterndeutern. Eines Tages haben sie einen besonderen Stern aufgehen sehen. Der Stern sagte ihnen: Der König, der Juden ist geboren. Da wollten sie dem Stern folgen und dem König huldigen. So brachen wir auf. Ich musste eine Menge Gepäck schleppen. Essen, Trinken, Zelte und wertvolle Geschenke für den König der Juden. Es muss schon ein besonderes Kind sein, für das wir so eine weite Reise machen. Es muss schon ein besonderes Kind sein, das so wertvolle Geschenke bekommt: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Tatsächlich ist es ein besonderes Kind. Wir haben bereits im Evangelium den Satz gehört: **„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“**

Das heißt nichts anderes als: Gott selbst ist Mensch geworden im Stall zu Betlehem. Und weil Jesus nicht nur zum Volk Israel gekommen ist, sondern für alle Menschen

die Liebe bringt, deshalb sind die Menschen aus Nah und Fern unterwegs, um Jesus anzubeten.

Fürbitten

Guter Gott, Jesus ist zu allen Menschen gekommen. Du liebst alle Deshalb bitten wir:

1 Wir beten für alle Menschen, die dich suchen.

Zeige ihnen deine Nähe durch gläubige Menschen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Wir beten für alle Menschen, die nicht mehr an dich glauben können.

Zeige ihnen deine Liebe durch gute Menschen.

3 Wir beten für alle Menschen, die noch nicht von dir gehört haben.

Zeige ihnen dein Licht durch helfende Menschen.

4 Wir beten für alle armen Menschen.

Zeige ihnen deine Hilfe durch hilfsbereite Menschen.

5 Wir beten für alle Menschen, die sich nicht vertragen.

Zeige ihnen deinen Frieden durch friedliebende Menschen.

Wir danken dir, guter Gott, dass du unsere Bitten hörst durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Schlussgebet

Gott, unser Vater, du hast uns froh gemacht durch dein

Wort und deinen Sohn Jesus Christus. Durch seine

Menschwerdung können wir deine Liebe besser erfahren.

Diese Liebe wollen wir weiterschenken an unsere

Mitmenschen. Hilf uns dabei durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.